

# Kreisblatt

für den Kreis Malmédy.

St. Vith, Mittwoch den 25. August

Insertionsgebühren für die 4spaltige Samstag-Zeile oder deren Raum 10 R. - Pfg. Briefe werden portofrei erbeten. Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von S. Doepgen in St. Vith.

Agentur für Malmédy und Umgegend: S. Dragard-Pietkin in Malmédy.

1880.

„Kreisblatt für den Kreis Malmédy“ erscheint wöchentlich zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. Bestellungen werden bei allen Postanstalten und in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. — Der Pränumerationspreis beträgt pro Quartal 1 Mark; durch die Post bezogen 1 Mark 25 Pfennig ausschließlich der Bestellgebühren.

Nr. 68.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Auf Grund des Gesetzes vom 26. Februar 1870, die Schonzeit des Wildes betreffend, wird die diesjährige Eröffnung der Jagd auf Hasen allgemein für den hiesigen Regierungsbezirk auf Mittwoch den 15. September d. J. hiedurch bestimmt.

Rücksichtlich der übrigen Wildgattungen der niederen Jagd, soweit sie im § 1 sub 11 und 12 des Gesetzes vorgeschrieben sind, setzen wir die Jagderöffnung

1. in den Kreisen Aachen (Stadt und Land) Eupen, Eifelberg, Geilenschen, Heinsberg, Jülich und Düren mit Ausnahme der Gemeindebezirke Bergstein-Brandenburg, Großhau, Hürtgen und Kleinhau, und für die Bürgermeisterei Cicks im Kreise Schleiden auf Montag den 30. d. Mts.;

2. in den Kreisen Malmédy, Montjoie und Schleiden mit Ausnahme der Bürgermeisterei Cicks, sowie für die Gemeindebezirke Bergstein-Brandenburg, Großhau, Hürtgen und Kleinhau im Kreise Düren auf Freitag den 10. September d. J. hiedurch fest. Aachen, den 11. August 1880.

Königliche Regierung.

### Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbstferien in sämtlichen Elementarschulen des Kreises Malmédy ausschließlich der Stadtsection Malmédy werden hiermit für die Zeit vom 27. September bis einschließend 24. October festgesetzt.

Malmédy, den 20. August 1880.

Der königliche Landrath, Hr. v. der Heydt.

### Personal-Chronik.

Der praktische Arzt Dr. med. Mayer zu Burg-Neuland, welcher bisher die Kreiswundarztstelle des Kreises Malmédy kommissarisch verwaltet hat, ist zum Kreiswundarzt dieses Kreises ernannt worden.

### Deutsches Reich.

Berlin, 19. Aug. Se. Majestät der Kaiser nahmen heute Vormittag 11 Uhr den Vortrag des Ministerrathes durch den General-Adjutanten von Albedyll entgegen. Gestern fand auf Schloß Babelsberg das

### Zur Vollendung des Domes.

Köln, 14. Aug. Nun ist unser Dom, der herrlichste Tempel Deutschlands, das großartigste Werk göttlicher Baukunst vollendet. Heute Vormittag 7 Minuten vor 10 Uhr entfalteten sich die beiden mächtigen Fahnen auf der Höhe der Riesenhürme, die preussische auf dem nördlichen und die deutsche mit der Aufschrift „Protectori“ auf dem südlichen. Das war das Zeichen, daß der Dombaumeister, Herr Regierungs-Rath Voigtel, der sich mit seinen Polkren und den bei der Verfertigung der zweiten Kreuzblume beschäftigten Werkleuten auf dem kolossalen Gerüste befand, den Bau zum Abschluß gebracht hatte. Schon am frühen Morgen hatten die Häuser in der Umgebung des Gotteshauses und auch in manchen andern Straßen der Stadt sich zur Feier des denkwürdigen Ereignisses mit bunten Fahnen geschmückt. Mehr und mehr dehnte sich das Festgewand in der heiligen Colonia aus, immer freundlicher wurde das Angesicht der Stadt, als die beiden Fahnen von den Thürmen herab die Vollendung des erhabenen Gotteshauses weit in die rheinischen Lande verkündeten.

Viele Kölner und auch manche Fremde, die durch unsere Zeitung die Kunde erfahren hatten, wärm der letzte Stein in die Kreuzblume eingelassen werden sollte, hielten sich am Fuße des Domes, in den benachbarten Straßen und auf öffentlichen Plätzen eingefunden, um hier das Zeichen zu erwarten, welches das freudige Ereigniß zu bekunden bestimmt war. Frohe Begeisterung

malte sich da in den Blicken vieler, und manche Thräne verrieth das Glück, welches die Herzen empfanden, als die Fahnen auf den Thürmen entrollt wurden. Zwei alte Herren, die längere Zeit in der Trauergasse ungewandten Blicks nach der Krone des Südhurmes geschaut hatten, reichten einander plötzlich die Hände. „Da sind die Fahnen!“ sagte der eine. „Nun haben wir's doch noch erlebt!“ entgegnete der andere mit leuchtenden Blicken, und eine helle Thräne rollte ihm dabei über die von der Zeit mit tiefen Furchen durchzogene Wange.

In der Ferne erklangen Böllerschüsse. Ob sie auch dem glücklichen Augenblicke galten, wir konnten's nicht erfahren. Sie klangen wie erste Vorwürfe, die rollenden Donner, daß Köln, welches heute hoch aufjubeln sollte, welches in froher Begeisterung seinen hochseligen König Friedrich Wilhelm IV. umjauchzte, als derselbe am 4. September 1842 den Grundstein zum Fortbaue des hehren Gotteshauses legte, — daß unser Köln stamm, wenn auch im reichen Feierkleide, der mit zahllosen Opfern der Liebe und des Frommsinns aller Confectionen ermöglichten Vollendung zuschau. Stille Wehmuth mag da jeden wahren Freund unseres Domes ergreifen, wenn er bedenkt, daß ohne jede Feier, ohne Sang und Klang das herrliche Gotteshaus vollendet wurde, an welchem sechs Jahrhunderte vorüberzogen, bis der letzte Kreuzblume der letzte Stein eingefügt werden konnte.

Bekanntlich wurde der jetzige Dom auf der Stelle aufgebaut, auf welcher der Erzbischof Hildebold im Jahre 814 unter Karl dem Großen einen Dom zu bauen an-

malte sich da in den Blicken vieler, und manche Thräne verrieth das Glück, welches die Herzen empfanden, als die Fahnen auf den Thürmen entrollt wurden. Zwei alte Herren, die längere Zeit in der Trauergasse ungewandten Blicks nach der Krone des Südhurmes geschaut hatten, reichten einander plötzlich die Hände. „Da sind die Fahnen!“ sagte der eine. „Nun haben wir's doch noch erlebt!“ entgegnete der andere mit leuchtenden Blicken, und eine helle Thräne rollte ihm dabei über die von der Zeit mit tiefen Furchen durchzogene Wange.

In der Ferne erklangen Böllerschüsse. Ob sie auch dem glücklichen Augenblicke galten, wir konnten's nicht erfahren. Sie klangen wie erste Vorwürfe, die rollenden Donner, daß Köln, welches heute hoch aufjubeln sollte, welches in froher Begeisterung seinen hochseligen König Friedrich Wilhelm IV. umjauchzte, als derselbe am 4. September 1842 den Grundstein zum Fortbaue des hehren Gotteshauses legte, — daß unser Köln stamm, wenn auch im reichen Feierkleide, der mit zahllosen Opfern der Liebe und des Frommsinns aller Confectionen ermöglichten Vollendung zuschau. Stille Wehmuth mag da jeden wahren Freund unseres Domes ergreifen, wenn er bedenkt, daß ohne jede Feier, ohne Sang und Klang das herrliche Gotteshaus vollendet wurde, an welchem sechs Jahrhunderte vorüberzogen, bis der letzte Kreuzblume der letzte Stein eingefügt werden konnte.

Bekanntlich wurde der jetzige Dom auf der Stelle aufgebaut, auf welcher der Erzbischof Hildebold im Jahre 814 unter Karl dem Großen einen Dom zu bauen an-

malte sich da in den Blicken vieler, und manche Thräne verrieth das Glück, welches die Herzen empfanden, als die Fahnen auf den Thürmen entrollt wurden. Zwei alte Herren, die längere Zeit in der Trauergasse ungewandten Blicks nach der Krone des Südhurmes geschaut hatten, reichten einander plötzlich die Hände. „Da sind die Fahnen!“ sagte der eine. „Nun haben wir's doch noch erlebt!“ entgegnete der andere mit leuchtenden Blicken, und eine helle Thräne rollte ihm dabei über die von der Zeit mit tiefen Furchen durchzogene Wange.

In der Ferne erklangen Böllerschüsse. Ob sie auch dem glücklichen Augenblicke galten, wir konnten's nicht erfahren. Sie klangen wie erste Vorwürfe, die rollenden Donner, daß Köln, welches heute hoch aufjubeln sollte, welches in froher Begeisterung seinen hochseligen König Friedrich Wilhelm IV. umjauchzte, als derselbe am 4. September 1842 den Grundstein zum Fortbaue des hehren Gotteshauses legte, — daß unser Köln stamm, wenn auch im reichen Feierkleide, der mit zahllosen Opfern der Liebe und des Frommsinns aller Confectionen ermöglichten Vollendung zuschau. Stille Wehmuth mag da jeden wahren Freund unseres Domes ergreifen, wenn er bedenkt, daß ohne jede Feier, ohne Sang und Klang das herrliche Gotteshaus vollendet wurde, an welchem sechs Jahrhunderte vorüberzogen, bis der letzte Kreuzblume der letzte Stein eingefügt werden konnte.

Bekanntlich wurde der jetzige Dom auf der Stelle aufgebaut, auf welcher der Erzbischof Hildebold im Jahre 814 unter Karl dem Großen einen Dom zu bauen an-

Bekanntlich wurde der jetzige Dom auf der Stelle aufgebaut, auf welcher der Erzbischof Hildebold im Jahre 814 unter Karl dem Großen einen Dom zu bauen an-

Bekanntlich wurde der jetzige Dom auf der Stelle aufgebaut, auf welcher der Erzbischof Hildebold im Jahre 814 unter Karl dem Großen einen Dom zu bauen an-

Bekanntlich wurde der jetzige Dom auf der Stelle aufgebaut, auf welcher der Erzbischof Hildebold im Jahre 814 unter Karl dem Großen einen Dom zu bauen an-

Bekanntlich wurde der jetzige Dom auf der Stelle aufgebaut, auf welcher der Erzbischof Hildebold im Jahre 814 unter Karl dem Großen einen Dom zu bauen an-

schmückten und festlich erleuchteten Rathhaussaale das Dankfest zu Ehren der Municipalitäten der europäischen Hauptstädte statt. Der Bürgermeister von Brüssel brachte bei demselben das Wohl des Königs Leopold und der in Brüssel vertretenen Hauptstädte aus. Der Lord-Major von London und der Präsident der Municipalität von Paris dankten im Namen der anwesenden Vertreter der Hauptstädte. An das Dankfest schloß sich ein von 600 Sängern ausgeführtes Concert auf dem tageshell erleuchteten Rathhausplatz, welches die lebhaftesten patriotischen Kundgebungen hervorrief.

#### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 18. Aug. Wie die Reichshauptstadt, so ist heute in allen Ländern der österreichisch-ungarischen Monarchie Stadt und Dorf festlich geschmückt, um der innigsten Theilnahme an dem 50. Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers auch nach Außen Ausdruck zu geben. Die Journale feiern ebenfalls in schwungvollen Artikeln den heutigen Festtag.

Der Kaiser selbst beehrt wie alljährlich seinen Geburtstag im Kreise seiner Familie zu Ischl, wo gestern Abends auch der Kronprinz eingetroffen ist und Prinzessin Gisela mit ihrem Gemahl bereits seit einigen Tagen bei den kaiserlichen Eltern weilte.

Ueber die Feier des fünfzigsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers schreibt die „Wien. Ztg.“: Aus allen Theilen der Monarchie und über die Grenzen derselben weit hinaus aus allen Punkten, wo Oesterreicher in größerer Zahl vereint leben, laufen Meldungen über enthusiastische Kundgebungen der innigen Liebe und Verehrung ein, deren sich Sr. Majestät bei allen unter seinem Scepter vereinigten Völkernschaften immer erfreut und aus Anlaß der Feier Allerhöchsteines fünfzigsten Geburtsfestes neuerdings zu erfreuen hat. Berichte über festliche Veranstaltungen und erhebende Feierlichkeiten liegen in bedeutender Zahl bereits vor; andere wieder wissen von großen Zurüstungen zu melden, welche zu dem am 22. d. M. zu veranstaltenden Volkfesten getroffen werden.

Pest, 19. Aug. Der Minister-Präsident Tisza begibt sich am 24. d. nach Wien und wird daselbst vom Kaiser empfangen werden. Am 25. d. reist der Minister-Präsident Tisza nach Ostende, wo derselbe bis zum 22. September Aufenthalt zu nehmen gedenkt. Die mit dem Hochwasser verbunden gewesene Gefahr ist für Pest beseitigt. In St. Andrae hat das Hochwasser bedeutenden Schaden angerichtet. Bei Ganad, unweit Baja, ist der Schuttdamm fortgerissen worden.

#### Frankreich.

Paris, 19. Aug. In einer bei einem Banket in Montauban gehaltenen Rede wies der Conscils-Präsident de Freycinet auf die bei den Generalwahlen vom 1. August errungenen Erfolge hin und sprach die Erwartung aus, daß die Ueberreste der alten Parteien bald in den Reihen der Republikaner aufgehen würden, dieselben würden dort gut aufgenommen werden, wenn sie können, um an dem gemeinsamen Werke aufrechtzuarbeiten. Die Wahlen seien außerdem ein Beweis dafür, daß das Land sich gleichweit fernhalten

muß, und von keiner Seite geschah etwas, um dem begonnenen Vernichtungswerke entgegenzutreten. In dem Kriege, der zu Ende des vorigen Jahrhunderts unsere Stadt in die Hände der Feinde brachte, traf den Dom sogar das unwürdige Schicksal, in ein Futtermagazin verwandelt zu werden.

Da Napoleon I. die Bitte um einen jährlichen Zuschuß von 40000 Fres. zur Unterhaltung des Domes abschlug, so schritt der Verfall, begleitet von absichtlicher Zerstörung, seinen schlimmen Weg voran. Die Gebrüder Voisier, Öbres und Friedrich Schlegel wußten endlich das Interesse der gebildeten Welt für das Gotteshaus wieder wachzurufen, und nach dem im Jahre 1814 erfolgten Pariser Frieden, wo Köln an die Krone Preußens überging, wurden die Erhaltung und Restauration des Gotteshauses Gegenstand einer geordneten Fürsorge. Schinkel unterwarf den Bau einer eingehenden Untersuchung, und Frank und Ahlert leiteten die Restaurationsarbeiten. Dem letztern folgte Dombau-Meister Zwirner in der Leitung des Baues. Nachdem die Wiederherstellungsarbeiten zu Ende geführt waren, nahm der Fortbau seinen Anfang.

Unter Friedrich Wilhelm IV., dem hochbegabten und kunstsinigen Fürsten aus dem Hause der Hohenzollern, wurde die Bestimmung getroffen, daß das Kreuzschiff und die nördlichen und südlichen Portale ausgebaut werden sollten. Mit Begeisterung wandten die Kölner und viele ihrer deutschen Brüder sich jetzt dem Bau des Dampfels zu, der in seiner Vollendung ein Zeichen der

wolle von allen Extremen, und daß es weder die Revolutionäre der Rechten, noch die Revolutionäre der Linken liebe. Das Land wolle einen weisen, überlegten und methodischen Fortschritt, der Nichts aufs Spiel setze. Die Regierung werde fortfahren in der Ausführung der Eisenbahnarbeiten, er hoffe, dieselben werden 1890 vollendet sein. Der Conscils-Präsident protestirte ferner gegen die Beschuldigung, daß die Regierung ein Feind sei der Religion, Niemand bedrohe die Religion, im Gegentheil werde die Regierung, wenn es nothwendig sein sollte, die Religion zu vertheidigen wissen. Schließlich erklärte der Präsident de Freycinet, Frankreich sei aus der Isolirtheit herausgetreten, zu welcher es die Ereignisse verurtheilt hätten, und habe seinen Platz in der allgemeinen Politik wieder eingenommen. Aber von da bis zu einer Politik der Abenteurer sei es ein weiter Weg, „und diesen Weg werden wir niemals beschreiten, wir werden nichts thun, um den Frieden zu compromittiren, den das Land entschieden will“.

Der ehemalige französische Geschäftsträger in Konstantinopel und gegenwärtige Vertreter Frankreichs in Cetinje, Mr. de Montgascon, der sich eben hier befindet, geht unverweilt, mit neuen bedaklirten Instruktionen versehen, auf seinen Posten ab.

#### Italien.

Rom, 18. Aug. Die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht, daß die italienischen Völkervertreter in London und St. Petersburg nach Rom berufen worden seien, entbehrt der „Agenzia Stefani“ zufolge jeder Begründung.

#### Großbritannien und Irland.

London, 17. Aug. Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Simla vom heutigen Tage gemeldet, Ahub Khan habe mit 3 Divisionen die Positionen auf drei Seiten von Kandahar besetzt; die letzte Brigade der Division Stewart ist ohne jede Belästigung in Gumbat eingetroffen.

18. Aug. Mr. Gladstone wird dem Vernehmen nach den Sitzungen des Unterhauses in der laufenden Session nicht mehr beiwohnen.

Aus Lahore wird vom 17. d. telegraphirt: „Mahomed Hassim, Abdullah Jan, und mehrere Tausend Mann werden sich, wie es heißt, nach der Gegend von Kandahar begeben, um sich mit Ahub Khan zu vereinigen. Mahomed Jan verbleibt in Ghuzni zum Schutze der Frau Jacobs, und opponirt Abdurrahman.“

19. Aug. Dem Vernehmen nach hätte der Ober-Sekretär für Irland, Forster, den Auftrag, eine Untersuchung darüber anzustellen, ob eine Erneuerung der Korrektivgesetze erforderlich sei. Forster wird am Sonnabend hierher zurückkehren und an dem alsdann stattfindenden Kabinetsthe nehmen.

Mr. Gladstone kehrt nächsten Freitag oder Sonnabend von Holmbury nach der Hauptstadt zurück, worauf er wahrscheinlich behufs seiner vollständigen Erholung eine Seereise nach Italien oder Madeira antreten wird.

dem ganzen deutschen Lande hier zusammengelommen sind, um diesen Tag zu verherrlichen.

Meine Herren von Köln! Es begibt sich Groß und Klein unter Ihnen. Dies ist, Sie fühlen es, kein gewöhnlicher Prachttag. Er ist das Werk des Brudersinnes aller Deutschen, aller Bekenntnisse. Wenn Ich dies bedauere, so füllen sich Meine Augen mit Thränen, und ich danke Gott, diesen Tag zu erleben.

Hier, wo der Grundstein liegt, dort, mit jenen Thürmen zugleich, sollen sich die schönsten Thore des ganzen Welt erheben. Deutschland baut sie, — mögen sie für Deutschland, durch Gottes Gnade, zu einer neuen, großen, guten Zeit werden! Alles was Unrecht, Unwahre und d. a. m. Unbedeutende bleibt von ihnen. Wie finde diesen Weg der Ehre das Beste, das Untergraben der Einigkeit deutscher Fürsten und Völker, das Mitleiden an dem Frieden der Confessionen und die Stände, nie ziele jemals wieder der Geist hier ein, ein den Bau dieses Gotteshauses, ja — den Bau des Vaterlandes hemmt!

Der Geist, der diese Thore baut, ist derselbe, der vor neunundzwanzig Jahren unsere Ketten brach, die Schmach des Vaterlandes, die Entfremdung dieses Landes, der jenseitige Geist, der, gleichsam befruchtet von dem Segen des scheidenden Vaters, des letzten der drei großen Fürsten, vor zwei Jahren der Welt zeigte, daß in ungeschwächter Jugendkraft da sei. Es ist der Geist deutscher Einigkeit und Kraft. Ihm mögen die

„Ach ergreife diesen Augenblick, um die vielen lieben Gäste herzlich willkommen zu heißen, die als Mitglieder der verschiedenen Dombau-Vereine aus unserem und

— Sir Edward Wallin, der Präsident der belgischen Südbahn, und mehrere Mitglieder der Delegation hatten dieser Tage eine Audienz bei dem Kaiser der Belgier, in Bezug auf die Herstellung von Kanälen und Rheben an der Medway- und belgischen Küste, sowie die Gründung einer neuen Dampfgesellschaft zwischen England und Belgien.

20. Aug. Wie die „Daily News“ erzählt, wird der Premier Gladstone am 31. d. M. mit seiner Gemahlin und seiner Tochter eine Reise nach Madagaskar antreten. — Dem Vernehmen nach wird das Untersekretariat im Departement für Indien nachher angetragen werden.

#### Rußland.

St. Petersburg, 19. Aug. Im Ansehung an die bereits als bevorstehend bezeichneten Veränderungen in den obersten Verwaltungsstellen von gut unterrichteter Seite gemeldet: Die vom Grafen Voris-Melkoff präsidirte Kommission wird auf die dritte Abtheilung der kaiserlichen Kanzlei verlegt. Ein Departement des Ministeriums des Innern wird umgewandelt. Graf Voris-Melkoff wird Minister des Innern. Das Gensd'armie-Corps, welches bisher der dritten Abtheilung ressortirte, bleibt dem Grafen Voris-Melkoff unterstellt. Der bisherige Minister des Innern, Malog, welcher Minister der Posten und Telegraphen wird, behält laut spezieller Anordnung bisher zum Ministerium des Innern gehörige Departement der auswärtigen Kultusangelegenheiten. Der frühere Gehülfe des Ministeriums des Innern, Maloff, tritt in den Senat zurück. Zum Gehülfe des Grafen Voris-Melkoff wird der Staatssekretär des Innern, Maloff, jetziger Geschäftsleiter des Minister-Comités, ernannt.

Die Ernennung des Grafen Voris-Melkoff zum Minister des Innern ist nach offizieller Mittheilung nunmehr erfolgt, gleichzeitig ist General Schramm, bisher Leiter der dritten Abtheilung der kaiserlichen Kanzlei, zum Unter-Staatssekretär im Ministerium des Innern ernannt.

Die „Ag. g. r.“ schreibt: „Es heißt, daß der chinesische Gesandtschaft die Revision der diplomatischen Aktenstücke, die sich auf die Abschließung des Vertrags von Amdia beziehen, beendigt sei.“

#### Türkei.

Konstantinopel, 13. Aug. Die türkische Presse ist seit einigen Tagen voll Zuborkommenheit gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Vorgezogen war der R. und K. Völkervertreter Baron Calice zur Zeit Sr. Majestät des Sultans geladen. — Als ob die hat nunmehr seine Abreise definitiv für Dienstag 17. d. M., anberaumt. Als ob Pasha protestirt gegen die den Bulgaren und Rumelien zugesicherte Absicht, schon in nächster Zukunft ihre Union zu ziehen. Für den Augenblick dachten die Bulgaren nichts Anderes, als ihre materielle Hilfsquellen zu entwickeln und das Volk zu unterrichten.

18. Aug. Heute Mittags erschien der Kaiser

Und das große Werk ver

schlechtern von einem durch die und Völker großen, mächtigen, unblutig erzwingenden Deutsch die Herrlichkeit des großen Baues des Bedeuten glücklichen Preußens verschiedener Bekenntnisse, her Eines sind in dem einigen.

Der Dom von Köln — rage über diese Stadt, rage Zeiten, reich an Menschenfrieden bis an das Ende der Tage.

Meine Herren von Köln! diesen Bau hoch bevorrechtet v lands, und sie selbst hat dies Heute gebührt ihr dies Selbst — und unter diesem Rufe w auf den Grundstein thun — tausendjährige Lob der Stadt

Im Juli des Jahres 184 Dombau-Vereine das Domba dem von den Besitzern der gellisch herausgegeben. Im Jahre nach der Grundsteinlegung König Ludwig von Baiern der prachtvollen Glasgemälde, welche zum herrlichen Schmuck dienen Mittel zum Fortbau des Dor

Die Ceremonienmeister in Beg des Sultans in der österreichisch-wenigste Wünsche seines Souveräns Joseph zu überbringen. Alle heute zu Ehren des Kaisers

Den Bewohnern Dulc Gebiet auswandern wollen, werd vorschiffe zur Verfügung gestell

19. Aug. Die Antworte Note der Mächte, betref heute den Völkervertretern der M ein. Die Antwort trägt das

Die „Polit. Corresp.

20.: Die Pforte hat in ihre sich bereit erklärt, das Geb Gebuda und ohne Dinosh Me gleichzeitig aber eine Verlänger und am 24. d. ablaufenden Fu Ragusa, 18. Aug. Ein dem englischen Konsul Read an getroffen. Der Konsul statt Stutari einen Besuch ab.

Serbien

Belgrad, 19. Aug. Die hiesigen Regierungskreise wird, Dr., eine endgültige Beileg wegen Abschluß des Handelsv erst nach der Rückkehr des Fä erfolgen.

Amerika

Washington, 16. Aug. Hof in Massachusetts hat jüng Person, die an Sonntagen reise nach der Kirche, keinen Anspruch für Körperbeschädigung, die ihm mangelhafte Brücken und We geben könne.

Vermisch

Trier, 19. Aug. Ein die „Fuselmänner“ ausgesproch die Wirthe in der Stadt, mach schant von Spirituosen befaß von Seiten der Polizeibehörde Personen, welche als patentirt sind, kein derartiges Getränk u

ja sogar mit Konzessionsentziehun die berücksichtigten Individuums zu lernen, wurde den Wirthen men derselben vorgelegt, und e nahe die Ziffer 30. Sicher w Verordnung von Seiten der S

„Fusel“ einer gründlichen Erbrt Frankfurt, 16. Aug. Konfuzgerichte zugegangenen

Dampfsorten Thore des herrlich Er baue! Er vollende!

Und das große Werk ver schlechtern von einem durch die und Völker großen, mächtigen, unblutig erzwingenden Deutsch die Herrlichkeit des großen Baues des Bedeuten glücklichen Preußens verschiedener Bekenntnisse, her Eines sind in dem einigen.

Der Dom von Köln — rage über diese Stadt, rage Zeiten, reich an Menschenfrieden bis an das Ende der Tage.

Meine Herren von Köln! diesen Bau hoch bevorrechtet v lands, und sie selbst hat dies Heute gebührt ihr dies Selbst — und unter diesem Rufe w auf den Grundstein thun — tausendjährige Lob der Stadt

Im Juli des Jahres 184 Dombau-Vereine das Domba dem von den Besitzern der gellisch herausgegeben. Im Jahre nach der Grundsteinlegung König Ludwig von Baiern der prachtvollen Glasgemälde, welche zum herrlichen Schmuck dienen Mittel zum Fortbau des Dor

Präsident der ... Mitglieder der ... bei dem ... Herstellung ... und belgische ... neuen Dampfmaschinen ...

Eremonienmeister in Begleitung eines Adjutanten ... in der österreichischen Botschaft, um die ... Alle Schiffe im Hafen waren ...

19. Aug. Die Antwort der Pforte auf die ... Note der Mächte, betreffend Montenegro, soll ... Die Antwort trägt das Datum vom 18. August. ...

**Serbien.**

Belgrad, 19. Aug. Nach Versicherungen in ... Regierungskreisen wird, so meldet man der ... eine endgültige Beilegung der Schwierigkeiten ...

**Amerika.**

Washington, 16. Aug. Der oberste Gerichts- ... in Massachusetts hat jüngst entschieden, daß eine ... an Sonntagen reise, ausgenommen vor und ...

**Vermischtes.**

Trier, 19. Aug. Ein hartes Urtheil ist über ... „Fuselnäher“ ausgesprochen worden, indem sämtliche ... Wirthe in der Stadt, welche sich mit dem Aus- ...

gen Unterschlagung und Betrug seit mehreren Monaten ... steckbrieflich verfolgten Banquiers Gebrüder Sachs in ... Santiago (Chile) verhaftet worden.

(Wegebau.) Herr Landrath Knebel zu Merzig ... veröffentlicht folgende Bekanntmachung, die auch für ... weitere Kreise von Interesse sein dürfte: „Die Flurwege ...

Berlin, 19. Aug. Durch die kürzlich erfolgte ... Bildung eines Zweigvereins in Atns, im Großherzog-

thum Oldenburg, für das Gebiet Atns-Nordenhamm, ... ist die Anzahl der dem Verbands des Vaterländischen ... Frauen-Vereins im Dienste des Nothen Kreuzes ange- ...

Der berühmte Kunstreiter Ernst Renz hat sein ... Geschäft seinen Söhnen übergeben und setzt sich in seiner ... Vaterstadt Berlin und in seinem Hause zur Ruhe.

(Eisenbahn-Nachricht.) Der Bahnaufscher Wein- ... hold muß zum inneren Dienst versetzt werden, weil es ... wiederholt vorkam, daß bei nebligem Wetter oder in ...

**Jahrmärkte im Monat August.\*)**

- \*) Die mit einem \* bezeichneten Märkte befinden sich im ... Kreis Malmédy.
- Die in diesem Verzeichniß befindlichen Jahrmärkte für die ... Rheinprovinz (Regierungsbezirk Coblenz, Düsseldorf, Köln, ...
- 26. Heiligen, Nees, Wesel, Dierdorf, Entsch, Gamlen, ...
- 28. Erp.
- 29. Wahlscheid.
- 30. Akenau, Boppard, Hohenfolms, Neuf, Anbel, Ben- ...

**Hauptmessen im Jahre 1880.**

- Frankfurt a. M., 25. Aug. 21 Tage.
- Jahrmärkte des Großherzogthums Luxemburg.
- 26. Windhof.
- 27. Ech a. d. S.
- 30. Heinerscheid, Luxemburg.
- 31. Etelbrück, Wittl.

**Jahrmärkte in Belgisch-Luxemburg.**

- 25. Houffalize.
- 30. Fauvillers.

**Fruchtpreise.**

St. Wit.	14. August.	M. S.	Köln, 23. August.	M. S.
Hafer per 100 Kilo	24	—	20-Franken-Stücke	16 17
Korn per 4 Scheffel	36	—	Wilhelmsdor	16 85
Weizen p. 4 Scheffel	—	—	5-Franken-Stücke	4 02
Buchweizen	—	—	Pivre-Sterling	20 38
Kartoffeln	—	—	Imperials	16 64

Comparten Thore des herrlichsten Triumphes werden! ... Er baue! Er vollende!

Und das große Werk verkünde den spätesten Ge- ... schlechtern von einem durch die Einigkeit seiner Fürsten ... und Völker großen, mächtigen, ja, den Frieden der Welt ...

Der Dom von Köln — das bitte ich von Gott ... rage über diese Stadt, rage über Deutschland, über ... Briten, reich an Menschenfrieden, reich an Gottesfrieden ...

Meine Herren von Köln! — Ihre Stadt ist durch ... diesen Bau hoch bevorrechtet vor allen Städten Deutsch- ... lands, und sie selbst hat dies auf das würdigste erkannt. ...

Im Juli des Jahres 1842 wurde als Organ der ... Dombau-Vereine das Dombaublatt gegründet und seit- ... dem von den Besitzern der Kölnischen Zeitung unent- ...

Genehmigung einer Dombau-Prämien-Collecte noch ... wesentlich vermehrt.

Im Jahre 1861 starb Zwirner; von da ab leitete ... Herr Dombauemeister Regierungsrath Boigtel im Geiste ... des Meisters, der den Plan entworfen, und mit sicherer ...

Eine hervorragende Arbeit der letzten Zeit war fer- ... ner die Restauration des im Neupfer arg verwitterten ... unteru Theiles des südlichen Thurmes. Diese wurde ...

Im Juli des Jahres 1842 wurde als Organ der ... Dombau-Vereine das Dombaublatt gegründet und seit- ... dem von den Besitzern der Kölnischen Zeitung unent- ...

nöthig, zu helfen. Doch nun ist das Werk ja glücklich ... vollbracht, auch die letzte, überaus schwierige und gefähr- ... liche Arbeit ist ohne allen Unfall zu Ende geführt: Wir sehen ...

Vollendet ist der Kölner Dom ... Und trägt zu Ruhm und Lohne ... Der deutschen Kunst am deutschen Strom ...

Im Thal gewittert noch die Zeit ... Und branden noch die Wellen; ... Doch über allem Zwist und Streit ...

Das ist das deutsche Volk im Reich, ... Das seinen Gruß verkündet ... Dem Dom, der einem Wunder gleich ...

# Buchstierverkauf.

Am 1. September 1880, Mittags 12 Uhr,

werden gelegentlich des Heppenbacher Marktes, die mittelst Zuschuß von 500 Mark Seitens der Kreisstände, von der Lokal-Abtheilung St. Vith-Malmedy des landwirthschaftlichen Vereins eingeführten Stiere verbesserter Race, zu jedem Preise verkauft werden.

Die Direktion.

## Die Gau-Ausstellung

des V. Gau-Verbandes für Rindviehthieren  
bestehend aus den Lokal-Abtheilungen

Eupen, Montjoie, Schleiden, St. Vith-Malmedy  
findet statt

am 8. September ds. Js. in EUPEN.

Als Prämien werden ausgesetzt 1000 Mark.

Das Nähere besagen die Programme.

Der Vorsteher des V. Gauverbandes,  
Steph. Jos. Mattonet.

## Akerbauerschule in Bitburg.

Das Wintersemester der mit der Landwirthschaftsschule verbundenen Akerbauerschule beginnt am 1. October.

Prospecte gratis. Anfragen und Anmeldungen wolle man richten an  
Den Direktor **Dr. Mecker.**

Vorrätig in allen Buchhandlungen, gegen Einsendung von 1 Mark 35 Pfg. in Briefmarken erfolgt frankirte Zusendung.

## Wie hilft man sich in Rechtsachen?

Populäres Handbuch für den Verkehr mit den Gerichten nach den Reichsjustizgesetzen, enthaltend den Gang des Prozeßverfahrens vor den Civil- und Strafgerichten sowie das Konkursverfahren nebst den wichtigsten Prozeßformularen. Von einem praktischen Juristen. Verlag von L. Schwann, k. Hofbuchhandlung in Düsseldorf. Preis 1 Mark 25 Pfg.

Vorrätig in allen Buchhandlungen, gegen Einsendung von 1 Mark 35 Pfg. in Briefmarken erfolgt frankirte Zusendung.

## Berechtigte Landwirthschaftsschule und Akerbauerschule zu Cleve.

Beginn des Wintersemesters für die Landwirthschaftsschule,  
Vorschule und Akerbauerschule: Dienstag den 5. October 1880.  
Aufnahmepriifung: Montag den 4. October, Morgens 9 Uhr.

Denjenigen Schülern, welche das Zeugniß für den einjährig-freiwilligen Militärdienst nicht beanpruchen, giebt die Akerbauerschule Gelegenheit in einem Curfus von 1 1/2 Jahren (2 Wintersemester und dem dazwischen liegenden Sommersemester) nicht nur zur weiteren Fortbildung in den Elementarfächern, sondern auch ganz besonders zur Aneignung eines entsprechenden Maßes von Fachkenntnissen. Zu weiteren Mittheilungen sind gerne bereit:

Herr Rittergutsbesitzer W. Gervolt auf Schmitthausen bei Cleve, die Herren Stadtverordneten Th. Remy und F. van Rossum hieselbst sowie der Unterzeichnete.

Die Anmeldungen nimmt entgegen

Dr. Fürstenberg, Director.

Mit 20 Mark Anzahlung  
und monatlichen Theilzahlungen à 5 Mark  
gebe ich an solide Leute das bekannte großartige Prachtwerk:

## Pierer's Conversations-Lexicon

18 Bände, elegant gebunden, Preis 126 Mark,  
ganz neu complet auf einmal ab.

Dieses nach den Urtheilen der Presse und hervorragender Männer der Wissenschaft beste Werk seiner Art ist soeben vollständig geworden, und bin ich von der außerordentlichen Zufriedenheit der Empfänger überzeugt, daß ich mich durch verpflichte, das Werk innerhalb 8 Tagen nach Empfang gegen Erstattung Frachtauslagen zurückzunehmen, falls Jemand glaubt, Ausstellungen machen können.

Die Zusendung der 18 Bände erfolgt direkt per Frachtgut. Noch nie dürfte ein solches Werthobjekt unter so günstigen Bedingungen gegeben worden sein.

Abonnements werden in der Expedition dieses Blattes gegengenommen.

Ernst Böhm, Buchhandlung,  
Düsseldorf.

## Verpachtung zu Hepscheid.

Am Dienstag den 31. August,

werde ich mein zu Hepscheid gelegenes  
Haus mit Stallungen, Scheune, 20 Morgen  
Ackerland und 5 Morgen Wiesen,  
auf ein oder mehrere Jahre verpachten.  
Das Gut kann auch vorher gepachtet werden.  
Hepscheid im August 1880.

Joh. Heinr. Müller.

## Dr. med. Kirchner,

(im Ansl. approb. Arzt)  
BERLIN, N.

Schönhauser-Allee 168a.

heilt zuverlässig alle Arten von  
Unterleibs-, Geheimen-, Frauen-  
u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche-  
zustände jeder Art; ebenso werden  
Magen- und Nervenleiden, Nerven-  
matismus u. s. w. sicher und mit überraschend schnellem Erfolge  
gründlich geheilt.

Schriftlichen Meldungen wolle man eine Beschreibung über die  
Art und Dauer des Leidens beifügen.

Ein Mann zur Versorgung des Viehes, der auch melken kann, wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition ds. Bl.

Gute schwarze

## Schreibfinte

(Kaisertinte)

in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 und 1/32  
Flaschen empfiehlt zur geeigneten Abnahme.

St. Vith. **Jos. Doepgen.**

## Nachweisung

der wegen Hagel- u. Schäden in Vorschlag gebrachten Unterführungen für Grundsteuerpflichtige,

sind vorrätig und zu haben

Jos. Doepgen in St. Vith.

## Regeln u. Wörterverzeichnis

für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen

ist vorrätig und zu haben bei  
Jos. Doepgen in St. Vith.

25 originelle Scherzkarten sendet gegen 50 Pf. in Mark  
Gotthilf Koch, Berlin S.W.

## Schiedsmannsformulare

Bescheinigungen u. sind vorrätig und zu haben in  
Buchdruckerei ds. Bl.

Die Internationale Gummifabrik  
BERLIN S. W.,  
Alexandrien-Strasse 116

empfiehlt und versendet en gros en detail alle existierenden Gummipartikel sowie technische und chirurgische Specialitäten, Wund- und Augenschwämme.  
Preis-Courant gratis.

## Zoll-Inhaltserklärung

Déclaration en Douane vorrätig und zu haben in der Buchdruckerei d. Bl.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmedy“ erscheint wöchentlich zweimal  
Mittwochs und Samstags ausgenommen  
Bestellungen werden bei allen Postämtern  
und in der Expedition dieses Blattes  
gegengenommen. — Der Prämienpreis beträgt pro Quartal 1 Mark  
die Post bezogen 1 Mark 25 Pfennig  
schließlich der Bestellgebühren

Nr. 69.

## Ämtliche Bekanntmachung

Die diesjährigen Herbstferien der Elementarschulen des Kreises Malmedy werden vom 27. September bis zum 1. October festgesetzt.  
Malmedy, den 20. August 1880.

Nr. 5941. I. Ang. Frh.

## Bekanntmachung

Auf Grund des Gesetzes über die Schonzeit des Wildes betr. die Eröffnung der Jagd auf Hasen in der Regierungsbekanntmachung vom 27. September 1880.

- Rückichtlich der übrigen Jagd, soweit sie im § 4 sub 1. in den Kreisen Aachen (Erkelenz, Geilenkirchen, Düren mit Ausnahme der Kreis-Brandenburg, Großhan, und für die Bürgermeisterei Schleiden auf Montag den 10. September, in den Kreisen Malmedy mit Ausnahme der Bürgermeisterei Hürtgen und auf Freitag den 10. September, in den Kreisen Aachen, den 11. August 1880.

## Bekanntmachung

Auf Ihren Bericht vom 1. d. M. daß die unterm 20. Dezember d. J. in der Rheinprovinz erlassene königliche Verordnung über die dortigen Pferdezucht zulässigen Forderungen aufgehoben werde, und innerhalb Erforderlicher zu veranlassen.  
Berlin, den 20. Mai 1880.

An die Minister des Innern und Forsten.

## Eine Ehe mitten

Eine Erinnerung an das Schicksal  
Am nächsten Morgen um 10 Uhr der junge Feldwebel und sein Weib weiter vorgedrückt auf gemeinen Rendezvousplatz Leba alle zugegen, um den Aufbruch unserem jungen Freunde einen die Monstreflasche von George gemacht und wir alle ihr die Um Laufe des Tages kehrten Carlouis zurück, um dort von Eckenstein zu bleiben, bis Am 6. August nahmen wir wieder ein, und es folgte der Spichern. Dem 40. Regimente platz angewiesen, die Höhe des nehmen. Kameke ritt die Stellung, dann erfolgte der Marsch und nach einem fürchterlich blutigen endlich die 40er mit Sturm und das Centrum der Preußen mal hatte der Kampf auf und wurden zurückgeschlagen und drückten sich wieder. Beim vierten Mal oben auf der Höhe der Bösch